

Rotary International und der Kampf gegen die Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Rotary International ist ein seit 1905 bestehender weltweiter Freundeskreis von Frauen und Männern in Führungspositionen von Unternehmen, Verwaltungen, Bildungsinstitutionen, kulturellen Einrichtungen usw.

Es gibt z.Zt. mehr als 1,2 Millionen Mitglieder in über 33.000 Rotary Clubs in mehr als 200 Ländern bzw. Landesteilen der Welt. In Deutschland gibt es derzeit knapp 950 Rotary Clubs mit rund 47.400 Mitgliedern.

Mitglieder der Rotary Clubs treffen sich einmal wöchentlich zu einem Meeting von 1 ½ Stunden, in dessen Verlauf interne oder externe Referenten über ein aktuelles Thema berichten und mit den Mitgliedern diskutieren. Gedankenaustausch der Mitglieder über deren Berufe und Altersgruppen hinweg ist ein wesentliches Ziel der Clubs.

Neben Gedankenaustausch und Pflege der Freundschaft ist Beitrag zum Gemeinwohl das wichtigste Anliegen der Rotarier. Die Bandbreite der gemeinnützigen Projekte reicht von der Hilfe durch Rat und Tat bzw. finanzielle Unterstützung für kleine Projekte im Nahbereich bis zu weltweiten Aktionen im Rahmen von Katastrophenhilfe bis Gesundheitsvorsorge und/oder -versorgung.

Ausbildungsförderung vom Kindergarten bis zum Studium ist ein weiteres wesentliches Anliegen in vielen Rotary Clubs weltweit. Jährlich werden ca. 8.000 Schüler im Austausch zwischen den Kontinenten vermittelt. Rund 850 Studenten erhalten ein Stipendium zu einem einjährigen Aufenthalt an einer Universität ihrer Wahl im Ausland und etwa 510 fünfköpfige Teams junger Berufstätiger sind für jeweils vier Wochen zu Gast bei Rotariern auf einem anderen Kontinent. Sie führen dort Gespräche mit Führungskräften aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kultur, erleben Ihren Beruf im Gespräch mit Kollegen im Gastgeberland und lernen natürlich Land und Leute intensivst kennen.

1985 hat Rotary International eine weltweite Impfkampagne gegen die damals noch in den meisten Ländern der Erde auftretende Kinderlähmung (Poliomyelitis) initiiert. Rotarier haben bisher über 650 Millionen US-\$ für dieses Ziel gespendet und viele zehntausend Freiwillige haben ungezählte Urlaubstage im ehrenamtlichen Einsatz für Impfkampagnen geopfert.

Unterstützt wird dieser Kampf durch die Weltgesundheitsorganisation WHO, CDC und Unicef sowie durch finanzielle Beiträge von Regierungen sowie Nichtregierungsorganisationen. Insgesamt wurden für die Impfkampagnen bisher mehr als 5,4 Milliarden US-\$ eingesetzt.

Heute gibt es die Poliomyelitis als endemische Gefahr noch in den Ländern Afghanistan, Pakistan, Indien und Nigeria. In teilweise sehr schwer zugänglichen Gebieten gilt es nun, die letzten Gefahrenherde auszumerzen. Dies ist umso dringlicher, da seit dem Jahr 2007 die Zahlen der Neuerkrankungen in diesen Ländern in beunruhigendem Umfang wieder zugenommen haben.

Der weltweite intensive Reiseverkehr verstärkt in Verbindung mit der in den letzten Jahren zunehmenden Nachlässigkeit beim Impfschutz in den Industrieländern die Gefahr, dass die Kinderlähmung auch in die poliofreien Staaten wieder zurückkehrt.

Rotary International hat deshalb seine Mitglieder aufgefordert, in der Zeit bis Ende 2010 noch einmal US \$ 100 Millionen für den Kampf gegen die Poliomyelitis bereitzustellen. Diese Aufforderung ergeht im Einklang mit einer Spende in Höhe von US \$ 100 Millionen der Bill und Melinda Gates Stiftung an Rotary, die mit der Auflage verknüpft ist, dass die Rotarier weltweit ebenfalls diesen Betrag aufbringen. Die Resonanz auf diesen Aufruf ist in den Reihen der Rotarier hervorragend.

Da der weitere Kampf gegen die Kinderlähmung jedoch noch Mittel von weit mehr als diesen 200 Millionen US \$ erfordern wird, sind auch Nichtrotarier sehr herzlich eingeladen, einen finanziellen Beitrag zu leisten.

In Deutschland wird der Impfschutz gegen die Kinderlähmung kostenlos zur Verfügung gestellt. Spenden wir deshalb bitte für den Impfschutz der Menschen in der Dritten Welt, denen keine Krankenversicherung Schutz gegen die Ansteckung bietet!